

Vorwort

Klare medizinische Fragestellung, optimierte Durchführung, Strahlenschutz und fachkundige Auswertung sind Qualitätskriterien einer guten radiologischen Diagnostik (Präambel der Leitlinie zur Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik der Bundesärztekammer in ihrer Fassung vom 23.11.2007).

Dieses Buch soll zeigen, wie die geforderten Qualitätskriterien unter Praxis- und Klinikbedingungen erreicht werden können. Es macht Vorschläge zu praktikabler konventioneller Röntgenbildgebung des Bewegungsapparats unter den Anforderungen im klinischen Alltag.

In den letzten Jahren haben Ultraschall und die Schnittbildverfahren Computer- und Kernspintomografie die orthopädische und unfallchirurgische Diagnostik verändert und manche projektionsradiografischen Einstellungen überflüssig gemacht. Nach wie vor ist aber die konventionelle Röntgenbildanalyse ein wesentlicher Baustein des diagnostischen Algorithmus in der Abklärung von Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen und in der Diagnostik und Verlaufskontrolle von Verletzungen und Frakturen.

Vorteile der konventionellen Röntgendiagnostik liegen in der schnellen Verfügbarkeit, in den geringen Kosten, der im Vergleich zur Computertomografie niedrigeren Strahlenbelastung und der Möglichkeit, Untersuchungen im belasteten Zustand (im Stehen) durchzuführen.

Das Buch ist entstanden durch Arbeiten an einem Skript für einen Kurs zur Aktualisierung im Strahlenschutz und zur Einstelltechnik, den wir seit 2007 mit der ADO (Akademie deutscher Orthopäden) durchführen.

Bewusst haben wir uns für eine Wichtung der Kapitelschwerpunkte durch Spezialisten entschieden. Deren Anforderungen an die Bildgebung sind durch ihre langjährige klinische Erfahrung und Fachkenntnis geprägt und haben damit eine sehr hohe Wertigkeit für die Durchführung der relevanten Röntgendiagnostik der einzelnen topografischen Regionen und Spezialdisziplinen.

Herzlichen Dank an die Autorinnen und Autoren für die sehr kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit. Wir sind auch Christina Barow, Daniela Martin und Bianca Höfler sehr zu Dank verpflichtet, die sich bei der Herstellung der Fotos und der Röntgenbilder außergewöhnlich engagiert haben. Herausgeber und Autoren mussten bei diesem Buchprojekt lernen, dass das Erstellen guter Röntgenbilder nur in der engen Interaktion zwischen Arzt und Röntgenassistentin funktioniert. Wir können unseren Lesern nur empfehlen, eine enge Zusammenarbeit mit ihrer Röntgenabteilung zu leben. Ebenfalls danken wir Herrn Patrik Scholz dafür, dass er sich als Modell zur Verfügung gestellt hat, und unserem Fotografen Herrn Michael Meier. Beide haben mit viel Geduld die Entstehung dieses Buches begleitet.

Karlsruhe/Heidelberg im Januar 2014

Johannes Flechtenmacher
Desiderius Sabo